

am täglich auftretenden Montag um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Gesetze) werden bei der Verlags-Buchdruckerei Ges. Stumpf & Co., Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. — Zusätze werden mit 30 Lire bezahlt, durch die 4 mal gespaltene Petitszeile, Rellamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Petitszeile, ein einfach gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Füllt abweichend und sodann eingeklammerte Zusätze wird der Betrag nicht zuwidersetzt. — Belege gegenplatte werden seitens der Administration nicht beige stellt.

VII. Jahrgang

Böla, Dienstag 17. Januar 1911.

= 98c. 1756. =

Der italienische Marinevor- anschlag.

Bei den der italienischen Regierung in Bezug auf die zielende Kriegsveranschlagung für das Jahr 1911 bis 30. Juni 1912 weist eine Gesamteinstellung von rund 185 Millionen Lire auf, die sich nach Abzug der präliminären Wettereinnahmen für Gebäudevermietungen auf 151 Millionen Lire (173 Millionen Realen) herabminderu. (Gegen 1910/11 blieben 8 Millionen Lire.) Die interessanteste Titelforderung ist natürlich die des Kapitels 75 bis 84, die sich auf Schiffsbauarbeiten, Maßnahmen für die Küstenverteidigung, die Adaptierung von Auxiliardampfern zu Hilfskreuzern, die Anschaffungen für die Artillerie-, Sprengstoff- und Torpedo-Bottakettengängen u. a. beziehen.

Unter dem Titel Neubauten gelangen im Verwaltungsjahre 1911/1912 im ganzen 70 Millionen Lire (66.5 Millionen Kronen) zur Ausgabe, ein Aufwand, der beinahe bis auf die Degenrate des gesamten laufenden Haushaltbudgets Österreich-Ungarns im Ordinariatum und Extraordinariatum einschließlich des Schiffsbauabredite entspricht. Von dem im Jahre 1909 beschlossenen Bauprogramme erübrigen dann noch 320 Millionen Lire, die bis 1916 in vier Jahrenraten zu 80 Millionen Lire aufgebracht werden sollen.

Aus diesen Mitteln von insgesamt 550 Millionen Lite werden bestritten: Die Baukosten für die vier im Bau befindlichen großen Schlachtkräfte, deren jedes mit 572 Millionen Lite veranschlagt wurde; die restlichen Raten für den Panzerkreuzer „Gau-Kirco“; ferner die Baukosten der mit je 10 Millionen Lite präliminierten drei Scout-Schnellkreuzer Typ „Quarto“, eines Lodders für Unterseeboote, eines kleinen Kreuzers als Stationsschiff für Südamerika, eines Flieger-, eines Truppentransportschiffes, von vier Trainsschiffen, endlich die Anschaffungskosten von sechs Torpedobootzergörtern, von sechs Hochsee- und zwölf Unterseebooten.

Eine beachtenswerte Mehrausgabe des neuen Budgets stellen die Gebühraufbesserungen für das Personal dar. Die schon 1910/11 eingeführten Quinquennalzulagen für Geöffnete und Ingenieure, von Dienstesprämien und Gratifikationen an längerdienende Geöffnete erfuhrten eine neuertliche Erweiterung nach Zahl und Ausmaß, bezgleichen die Betreuungsansprüche aller pensionsberechtigten Stabs- und Mannschaftskategorien. Entsprechend der allgemeinen Lebensmittelsteuerung mußten auch die Beipflegestationen der Mann-

am Lande, auf den Schiffen sowie auf Torpedo- und Unterseebooten wesentlich werden.

50 Min. abends erfolgen. — Ankunft: Donnerstag, Freitag, Montag, Dienstag und Mittwoch.

Griechisch-orientalischer Gottesdienst Am 20. d. J.R., 10½ Uhr vormittags wird in der biesigen griechisch orientalischen Kirche S. Nicolo anlässlich des Festes der Wasserweihe ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden.

Griechischer Generalkonsul in Triest.
Seine E. u. E. Apostolische Majestät haben
mit Allerhöchster Einwilligung vom 2. De-
zember 1910 dem Bestellungsdiplome der
zum Königlich griechischen Generalkonsul in
Triest ernannten Alexander Baratossi
das allerhöchste Exequatur allerquädigst zu
erteilen geruht und wird derselbe in seiner
amtlichen Eigenschaft anerkannt und zur Aus-
übung seiner Konsularfunktionen zugelassen.

Gute Seeftahrt. Das Leuchtfeuer auf der NW-Ecke des Eilandes S. Marco, Kanal Maltempo, Golf von Giumente, ist bis auf weiteres ausgeschaltet.

Bei unserer Gasanstalt. In der Nacht von Sonntag auf Montag litt unsere Gasbeleuchtung unter ganz gewaltigen Zwischen-
gen, um in den wenigen Ruhepausen mit einer geradezu impertinenten Rauheit fortzubrennen. Wann wird denn dieser Stadtpalage endlich abgeholfen werden? Oder wartet man wirklich, bis endlich einmal ein gesündigter Geschäftsmann einen Schadenerstattungsantrag strengt und denselben gewinnen wird? Wir wollen der Welt dieses Schauspiel bießen, daß sich der Konsument um daß, was er teuer genug bezahlt, noch rausen muß? Und kann man denn keine Rücksicht mit jenen Leuten die während der Nachstunden ihretwegen Dienst verrichtet haben müssen? Wir glauben dem doch nicht, daß jene Leute dazu da sind um ihr Augensicht fröhzeitig schwächen lassen durch eine elende Beleuchtung. Die verantwortlichen Personen sei jedoch gefragt daß man sich das nicht mehr länger bietet läßt und daß die eintreffenden Folgen über ihre Hörner kommen werden.

Infektions-Krankheiten im Bola
Stand der Infektions-Krankheiten unter der
Zivilbevölkerung der Stadt Bola am 1.
Jänner 1911: 4 Krankheitssäle Brachycephalus,
6 Fälle Schatzsch, 1 Fall Diphtheritis, 1 Fall
Schafblattern.

* Überfahrt. Die 7½jährige Schulmädchen Elvira Spetis wurde am 15. d. M. um circa 3/4 12 Uhr mittags in der Via Barberini durch einen bisher unbekannt gebliebenen Radfahrer zu Boden gerissen, wobei dieselbe zwar keine sichtbaren Verletzungen erlitten ha-

nach der Vereinigung Schleswig-Holsteins mit Preußen die nordfriesischen Hörden. 1869 beteiligte sie sich mit dem Kronprinzen später Kaiser Friedrich III., an Bord an der Eröffnung des Suezkanals, und diente auch weiterhin Kaiser Wilhelm I. und den Mitgliedern der kaiserlichen Familie als Yachtmeister bis 1878 der erste „Hohenzollern“, dann bis 1895 der zweite „Hohenzollern“, der damalige „Kaiseradler“, als Kaiseryacht unter die Flagge trat. Nach 1895 bewohnten sie der jetzige Kronprinz sowie die Prinzen Friedrich, Adalbert und August Wilhelm, als die Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Kanals bevorstand, bei der dann die fremden Botschafter und Gesandten auf ihr eingeschifft waren.

Seit 1889 werden an Bord der „Grille“ die früher auf als Flottenflaggschiff sowie als Yacht eingesetzte heimischen Schiffsflotte gedient und jetzt als Spezialschiff für Rüsteraufgaben dienst, die sommerlichen Abwirtschaftungen ausgeführt, Übungsfahrten in den deutschen Gewässern, die die Ausbildung bezw. Versöhnung von Offizieren in der Rüsterausbildung nach Zeugnissen des Chefs des Reichs- und der Marine. Auch im letzten Sommer

jedoch über heftigen Kopfschmerz flagte. Der füne Radfahrer fuhr sofort nach dem Unfälle davon.

* **Plötzlich ertrunken.** Der 42jährige Ehemann **François Baudouin** aus Sivivale in Italien, wohnhaft in Via Siffiano 62, wurde am 15. d. M. in einem Gasthause in der Via Marianna 7 plötzlich unwohl und mußte mit dem Rettungswagen in das Landesspital überführt werden.

- * **Unbefugtes Waffentragen.** Binzenz Simetich, Schuhmacher, wurde angezeigt, weil er in einem öffentlichen Lokale im Besitze eines Revolvers befunden wurde, ohne einen Waffenpass zu besitzen.
- * **Zensitäts- und auftauchbewidrig.** Josef Petarow, Via Dante 31, wurde angezeigt, weil er am 14. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Via Giustino 10 die Schrägrube reinigen ließ, während ein Leichenzug passierte.

* Gegen die Automobilfirma.
Der Führer des Automobils Nr. 167 K wurde zur Anzeige gebracht, weil derselbe am 14. J. 1900 um 1/2 Uhr nachmittags mit

* **Tierquälerei.** Anton Batella, Loftwagenfutscher, Via Georgia 1, wurde verhaftet, weil er am 14. d. M. um halb 12 Uhr vormittags in der Via S. Martino sein von einem Wagen gespanntes Pferd in brutalster Weise mißhandelte und dadurch öffentliche Mitleidenschaft bei den Bassanien hervorrief.

* **Unbefugte Gewerbe.** Antonie Spiegel, Röhrstraße 55 und Josef Osila, Röhrstraße 124, wurden angezeigt, weil sie unbefugt Fremde beherbergen und dieselben polizeilich nicht angemeldet haben. — Marcello Babits Leiter der Eßwarenhandlung des Schonum-Kum, Röhrstraße 55, wurde angezeigt, weil er im genannten Geschäft unbefugt den Schnaps-Rieinverschleiß betreibt. — Angel Giuricin wurde angezeigt, weil sie das Gastronomie-Gewerbe in der Via Rambler 54 unbefugt angeblich auf Rechnung des Dominik Biscovich — betreibt, während die betreffende Konzession auf den Anton Salomon lautet. — Desgleichen wurde Leonhard Stocco angezeigt, weil er sein Gastgewerbe in Olivo S. Francesco 3 unbefugt durch eine gewisse Maria Hucar leiten läßt.

* Total betrunken. Settolo Misidol
Gisiger aus Bola, wurde am 14. d. J.R. an
die Waschstube gebracht, weil er um 12 Uh-
r nachts in total betrunkenem Zustande auf der
„Piazza del Duomo“ am Boden liegend an-
gefunden wurde.

* Gezeffe Friedrich Söder, Bio Dep
date 7, wurde am 15. d. M. um halb 1 Uhr

galt ihre Hauptfähigkeit in der Zeit vom April bis 5. September, wo sie die Flag niederholte, diesem Zweck. Im Herbst wird behauptet, daß das Schiff nun mehr keine Verwendung mehr finden sollte. Die für das Frühjahr angeordnete erneute Fabriensstellung unter dem Kommando des Kapitänleutnant v. Jonson, des gegenwärtigen Adjutanten beim Admiralsstab, widerlegt diese Annahme. In der Tat besitzt „Grille“ nach wiederholten Umbauten und Grundreparaturen (namentlich 1879, 1886 und 1907) noch heute eine wunderbare Leistungsfähigkeit, die ihre Dienststellung als Spezialfahrt auf See hinreichend rechtfertigt.

Zum letzten Sonntag hatte das Fahrtzeug dritteres zweie Stoffpositionen. Zum Mai ronnte in der Bronzehütte der Schleuse den Randschlepper „v. Bötticher“ an, und Ende Mai wurde „Gräfe“ ebenfalls in Swinemünde vom Dampfer „Strack Reinhold“ entnommen. Zur ersten Falle kam für obige Verhüllungen davon, und auch im zweiten Falle mit leichten Verhüllungen am Rübenholz und am Schnitzholz davon.

Senile Letras

Das älteste diensttuende Kriegsschiff.

Die älteste Schiffsveteran der deutschen Marine und zugleich das älteste noch im aktiven Dienst befindende Kriegsschiff aller Flotten wird in Sommer abwechselnd unter die Flagge treten, um als Spezialschiff für Rüstenkunde bei den Admiralstabereisen sowie für andere Zwecke Verwendung zu finden. Es handelt sich um die frühere König- und Kaiserjacht „Grille“. Das Schmucke, nach dem Admirals Prinz Adalbert von Preußen-Normand in Hafte ganz aus Wacker gebaute Fahrzeug, das am 9. September 1857 seinem Element übergeben wurde, Flagge und Kommandozeichen zum ersten Male am 3. Juni 1858, also vor nunmehr 52½ Jahren. Mit einer Wasserverdrängung von 350 Tonnen nur halb so groß wie unsere modernen Torpedoboots war „Grille“

nachts verhaftet, weil er in der Via S. Georgia eggediette und durch Singen und Schreien die nächtliche Ruhe störte. — Peter Bozic, Taglößner, Regatastraße 54, wurde am 15. d. M. um halb 2 Uhr nachts verhaftet, weil er den Rathaus Rusic, Monte Grande 401, mit bewaffneter Hand gefährlich bedrohte. — Johann Benco, Seemann aus Cattaruova, Clivs Cisero 4 wohnt, und Franz Battacchi, Zimmermaler, Viajda 3. S. Giovanni 4, wurden wegen öffentlicher Gewalttätigkeit begangen durch Widerseßlichkeit gegen die Wache und Beschimpfung derselben, verhaftet und dem i. k. Bezirksgerechte eingeliefert. — Sergio Dobrilla, Schmied, Via Cesazio 26, und Johann Harácher, Via Augusta 1, wurden zur Anzeige gebracht, ersterer weil er sich in die Amtshandlung der Wache unbefugt einmengte und letzterer, weil er die Handlung eines Militärischen, welches bei einer Artillerie- rung Assistenz leistete, öffentlich missbilligte.

* Diebstähle. Rathakina Tercović, Via Monte Castagner 20, zeigte an, daß ihr am 13. d. M. aus dem Hause ihrer Wohnung ein Rupferkessel im Werte von 4 Kronen durch unbekannte Täter gestohlen wurde. — Franz Strasjić, Weindepositor in Biela Gar-tata 3, zeigte an, daß ihm am 13. d. M. aus dem Haushause ein zweiräderiger Hand-wagen im Werte von 50 Kronen durch unbekannte Täter entwendet wurde.

* Gefunden wurden: ein Strick, eine Trompetenrose, ein kleiner Geldbetrag, ein Arbeitsbuch auf den Namen Rudić Bošo, ein Abschönbuch des Matinekonsummagazins in Bola auf den Namen Walter Ulbing lautend und ein schwarzes Frauenkleid. Abgehoben beim Fundante der F. L. Polizeiabteilung.

Hotel Riviera.

*Im Wintergarten heute abends
I. Aufreten der berühmten Creo-
lin Mlle. Montebello sowie der be-
liebten Sängerinnen Mlle. Sylvan
und Mlle. Blanche mit ganz neuem
sensationellem Programm.*

Übereins- und Vergnügungs-Jalzeiger.

Theater. Sonntag: „Der Hund von Basserville“, vieraktige Detektiv-Romödie nach Canon Doyle (dem Verfasser des gleichnamigen Kriminalromans) mit großem Erfolg aufgenommen wurde, bloß für einen Abend in Pola zu gewinnen.

Deutscher Schulverein, Südmatt, Sänterrunde. Mittwoch $\frac{1}{2}9$ Uhr abends Ausführung bei Herrn Obendorfer. Die Herren Ausführungsmitglieder werden erachtet, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Militärisches.

**Aus dem Hafenadmiralats-Tageßbefehl
Nr. 16.**

zu, daß Mollen verlassen voer, wenn dessen Tätigkeit etwas gedämpft wird, sich die Mollen ganz einfach auf den Eisbär legen, von dort herunterlesen und zwar so auffallend, daß es von überall im Hause bemerkt werden konnte. So war denn auch der nach den Altkläßen gespendete Beifall hauptsächlich Herrn Reherr zugebracht, der in diesem allgemeinen Wissensal durch sein sicheres und überaus hübsches Spiel wohltuend hervortrat. Zum ist die Rettung des Stüdes (so weit man davon sprechen kann) durch geschickte Ausgleichung zweier peinlicher Szenen zu danken. So mußte er Leute unzurück zum Türe hinausbefordern, welche schon längst von der Bildfläche hätten verschwinden sollen und andererseits wieder einen jungen Mann in die ohnehin schon entgegengestellten offenen Arme seiner Braut zwingen. Mit einem Botte et war gestern der richtige Sherlock Holmes, überall dort eingreifend, wo es etwas zu retten gab. Reben im seien noch Herr Reherr (Naturforscher Argyl) und Frau Henrici (Argylls Schwester) genannt, welche, wie immer, auch gestern ihr Möglichstes boten, um dem Stude zu einem Erfolg zu verhelfen. Beider Vergebens. Es wäre ihnen gewiß gelungen, wenn sie im Betteine mit Herrn Reherr, den Herren Trostli und Argyl, ferner Frau Melly de Bonn, Gräulein Astern und Heinrich das Stude hätten allein durchführen können; so waren jedoch einige Mollen in Höh-

der von Leuten, denen man mit Recht aufzu-
setzen kann: „Auf das Studium der Stollen
ist schwer!“ Und nun noch ein Wort über
die Regie. Sie fällt es nämlich zu, die über-
flüssigen Personen eines Stücks zu freidzen.
Doch hierbei nun ein beratiger Geist entwi-

dfelt wird, daß am Schluße des Stückes an statt aufklärender Lösungen eine Menge ungelöster Rätsel verbleiben, zeigt entschieden nicht von einer glücklichen Hand. Sollte jedoch der Regisseur, Herr Direktor Kistendiel, von der Voraussetzung ausgehen, daß jeder Theaterbesucher den Inhalt des zu genießenden Stücks bereits kennen muß, so erlauben wir uns schon, ihm aufmerksam zu machen, daß es einfacher ist, wenn wir dem Publikum vorschlagen, es soll sich die Textbücher kaufen und sie zuhause lesen. Wenigstens hat man ums Geld das Ganze und nicht etwas Unvollständiges, völlig Sinnloses. Für solche „Freunde“ isthaft bedanken wir uns in Zukunft, denn dadurch wird nicht nur die berühmte deutsche Bühne bloßgestellt, sondern auch den Stücken hervorragender Autoren bedeutend Abbruch getan und nicht zum Schluße mühen sich einzelne wirklich gute Rätsle umsonst ab, wenn sie nicht gar in dem allgemeinen Durcheinander verschwinden.

Gestern: *Baristana*-Abend mit zwei Einaktern und einem Schwanke in drei Akten. So war's auf den Plakaten und dem Theaterzettel zu lesen. Der dreiaftige Schwanke wurde zuerst gegeben und war nach dem ersten Akt erledigt, worauf die beiden anderen Stücke folgten und zwar in genau verkehrter Reihenfolge wie angekündigt. Solche Sachen tragen nämlich sehr viel zur Orientierung des Publikums bei und so kam es auf, daß man am Schlusse nicht recht wußte, ob es schon zu Ende ist oder ob noch was nachkommt. Erst als die eiserne Kuckuck herabfiel, entspannte sich das Publikum. — Gespielt wurde gut, nachdem die einzelnen Partien eben in Händen der Herren Rehder, Trostli und Rüdagi und der Damen Henrichi, Oberhauser, Heinrich (die aufgestellt wieder sehr gut gespielt), Asten und Kelligh die Pöltanig lagen. — Heute wird das reizende Lustspiel von E. Körner "Dr. Klaus" gegeben. Morgen ein weiterer *Baristana*-Abend mit drei neuen Stücken. Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

Boliteama Eisentii. Samstag den 21., Sonntag 22., Montag 23. und Dienstag 24. können werden Vorstellungen eines Varieté-Theaters mit der Troupe „Lepicq“ (10 fliegende Männer) und großen Weltattraktionsnummern gegeben. — Der ehemaligen Theaterverwaltung (Herrn Solzicco) ist es gelungen, die berühmte japanische Gesellschaft „Hanakubo“ jetzt seitstehen Theater in Tokio, die hier auf einer Tournee durch Europa befindet und überall mit großem Triumph aufgenommen wurde, solß für einen Abend in Bologna gewinnen.

Deutscher Schulverein, Südmärk, Sankt-Peterburg. Mittwoch $\frac{1}{2},9$ Uhr abends Ausstellung bei Herrn Obendorfer. Die Herren Ausstellungsmitglieder werden ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

stützt gestellten Schaffung von Militärgerichten ohne Rangklasse für länger dienende Unteroffiziere im Heere dorfselbst auf ein höheres Einkommen rechnen können, als sie derzeit bei der Kriegsmarine beziehen und mit welchen auszuforschen bei der heutigen Zeitung spiegel in Potsdam schwer ist.

Teilnahme von Militärpersonen an der Akademie für Rechtswissenschaft in Wien. Das Heereskriegsministerium hat den Offizieren (Führern, Radetten und Militärbeauftragten) die Teilnahme an der am 22. d. J. stattfindenden Rechtskonferenz der Akademie der Rechtswissenschaften in Wien gestattet.

Die Referaten für Bosnien und Herzegowina. Auf folge Entschließung des Monarchen wurde die Einleitung der Hauptstellung und die Aushebung von 4000 Referaten in Bosnien und Herzegowina pro 1911 genehmigt.

Ziel- und Zirku-Kontrollapparat für Maschinengewehre. Der Überleut-

Kauft Riemens & Klecker des Landwehrinfanterie-
regiments Nr. 2 hat einen Ziel- und
Streu-Kontrollapparat für Maschinengewehre
konstruiert, der die Leistung des Schützen im
Zielen und Streuen mit dem Maschinengewehr
auf einem Blatt Papier automatisch-graphisch
darstellt. Mit Hilfe dieses Apparates kann der
Schütze seine Schwarz auf weiß dargestellte
Leistung beurteilen, wodurch die Übungen im
Zielen und Streuen wesentlich an Interesse
gewinnen werden. Um zu erheben, ob der
Apparat sich praktisch bewährt, können Bet-
riebe in seinem Gefüuge bei den Truppen
vorgenommen werden.

Der Ansbau der strategischen Bahlinien in Italien. Der italienische Ministerpräsident Caviglioni und der Minister der öffentlichen Arbeiten Sacchi empfingen dieser Tage die Mitglieder des infolge der Erhebungen der parlamentarischen Untersuchungskommission konstituierten Committees für den Bau der strategischen Bahlinie Lucca—Anna—Spezia—Genua—Piemontza. Nach Entgegennahme des Berichtes der Kommission erörtern die Minister, gelegenlich der Wiedereröffnung des Parlaments dem Hause ein Gesetzprojekt bezüglich des Baues der Teilstrecke Lucca—Anna vorzulegen. Be treffs der inneren Linie Spezia—Genua hofft der Ministerpräsident die private Industrie für die Beteiligung am Bau gewinnen zu können. Das bedeutungsvolle Projekt der letzten Teilstrecke Genua—Piemontza endlich wird im Ministerium für öffentliche Arbeiten schon in der nächsten Zeit eingehend studiert werden. Dem Committee gehören die Senatoren Gil Bedotti und Fabriji sowie die Deputierten Generale Dal Verme und Acioli an.

Vermischtes.

Eine Familientragedie. In Schönbach bei Alsfeld ist Donnerstag durch das Singreisen der Bergarbeiter ein Schrecken

zen der Gendarmerie ein Familienbrand, für das alle Vorbereitungen schon getroffen waren, in letzter Stunde noch vereitelt worden. Der aus Rottaburg stammende 32 Jahre alte Unteroffizier Heinrich E. stand, wie sich erst jetzt herausstellte, schon seit Monaten mit seiner 14-jährigen Stiefschwester in sträflichem Verkehr. Seine Frau, mit der E. bisher in glücklichster Ehe zu leben schien, brachte ihre Tochter, als ihr diese das Geheimnis verraten hatte, zu deren Großeltern nach Großloß bei Gleichen. Zwischen den Ghelenken gab es nun fortwährend Zank und Streit, bis schließlich auch die Frau dem Manne den Rücken kehrte und sich zu ihren Eltern nach Großloß begab. Ihre drei Kinder im Alter von 3, 5 und 8 Jahren nahm sie mit. Dienstag erhielt Frau E. von ihrem Manne einen Brief, worin dieser sie aufforderte bis längstens 12. Sonnuntergang sämt allen vier Kindern nach Schönburg einzuzuliefern, da sonst „etwas geschehen“ würde. Donnerstag kam nun die Frau mit den Kindern dort an. Sie traf ihren Mann aber nicht an, weil dieser kurz zuvor von der Gendarmerie, die von der Soße erfahren hatte, verhaftet worden war. Und das war ein Glück für die Frau und die Kinder. Man fand nämlich im Wohnungsmutter einen mit sechs Patronen scharf geladenen Revolver und einen von E. an seinen in Rottaburg wohnenden Vater gerichteten Brief, auf welchem bestoßt, daß E. eine furchtbare Tat geplant hatte, in deren Ausführung er durch das gegebene noch rechtzeitige Einbrechen der Gendarmerie gehindert wurde.

Ein Amotkaufer in Konstantinopel.
In Konstantinopel hat ein unschuldiger Jungling Bluttaten verübt, die Lebhaft an das Amotkauen, eine der welsischen Mafje eigenständliche Form der Todesstrafe, erinnern. Bekanntlich zweigt der Amotkaufer — der Vergeltrei ist — in Bindet Mafjeti jeden Greichbaren nieder, bis er nicht

geleistetzen ist. Aber es wird nicht nur den Reaktionen der Russen wird gezeigt. Ein aufgehobener junger Türke, der jüngst in der Zeit Spuren von geistiger Freiheit gesucht und nach Istanbul in das Gouvernement verschleppt wurde, ergriff bei dem Blutbad ein Beil seines Unterganges, drohte gewaltig auf Ruhm ein, ließ sich mit dem Beil auf Straße und Hieb gewaltsam Frauen und Männer töten. Er einen Vorsitzenden und verjagte sodann einen Studenten in einem Soldaten wehrte. Er wurde schließlich verhaftet und in das Gefängnis gebracht.

Gräßlicher Tod eines wulfräuchenden Raubens. Wie den Arzt am 22. November „Korobuc Alvine“ aus Gospiac, Bezirk Pojega (Slavonien) gemeldet wird, hat sich dort ein tragischer Fall ereignet. Zwei Monate November wurde dasselbst der dreizehnjährige Stevo Šćibic von einem wulfräuchenden Hund in die rechte Unterlippe gebissen. Durch die Untersuchung wurde konstatiert, daß der Hund in der Zeit wulfräuch war und wurde der Rauber auf Anordnung des Bezirksarztes Dr. S. Hanjic in Kutjedo nach Eisen-Preß in das Polizei-institut gebracht. Der Rauber jedoch entkam aus dem Institute und kam am 30. Dezember v. J. wieder nach Hause. Kurz darauf zeigten sich an ihm Spuren der furchtbaren Krankheit Sein Hausvater, ein Schuhmacher namens Stevo Dragić und dessen Sohn Štefan Šćibic wollten den Rauber nun zum Arzt bringen, der Rauber aber wehrte sich aus Leibeskräften, wobei er auch die Beiden in die Hände biß. Der Arzt ordnete sofort die Lieberföhrtung des Gebissenen nach Eisen-Preß an, während der Rauber noch an demselben Tage abends unter furchtbaren Qualen starb.

Eine Haushfrau übt das „Argentinische“. Die Herausgeberin des Jubiläumsbuches, Frau Josefine Kürz, schreibt der „Reichspost“: „Ich habe heute auf eigene Art das argentinische Fleisch zu röden versucht und ein sehr gutes Resultat erzielt. Ich nahm ein Stück aufgetautes Hießschwanz zu 85 Telegramm, entfernte hiervon das Fett und es blieben 60 Telegramm reines Fleisch ohne Fett und ohne Rindfett; dieses letzte setzte ich am Gasherd in siedendem Wasser zu, ließ es zehn Minuten wachsen, rückte es dann zurück und ließ es zugedeckt im Dunkel eine halbe Stunde stehen. Ich gab sodann das nötige Salz und Strengzeug dazu und verfuhr in gleicher Weise wie zuerst noch zweimal mit dem Wachsen und im Dunkel Stehenlassen. Die Suppe war klar und kräftig, das Fleisch ließ im Aussehen und Geschmack nichts zu wünschen übrig. Das vom Fleisch entfernte Fett ließ ich einige Stunden anzuwärmen, stellte es dann mit etwas Milch über das Früher und erhielt daraus ein teures Fett, das sich zum Küchendienst bei der teuren Zeit sehr gut verwerten lässt. So gut zu einem ausgewählten Pudding, zu welchem ich ein erprobtes Rezept habe.“

Eden den Hunden! Zu jekiger Zeit,
worauf sich die Gewalten des Winters deutlicher
bemerkbar machen, sei darauf hingewiesen,
daß die treuesten unsrer Haustiere, die Hunde,
genügenden Schutzes bedürftig sind. Vor allem
sorge man für ein möglichst geschütztes, nicht
zu kaltes und keinesfalls zugiges Nachtlager
dieser Tiere. Man lasse es nicht erst so weit
kommen, daß sie Mächte hindurch frostgekälterd
heulen. Der Hund ist unter Umständen sehr
empfindlich Natur; er wird gemeist nicht
durch einen so dichten Fell wie die Rose ge-
schützt und kann sich auch nicht so leicht ver-
kriechen wie diese. (Natürlich soll daraus
nicht wieder geschlossen werden, daß die Rose
wenig oder keines Schutzes vor Kälte und
Zug bedürftig sei!) Zughunden lege man,
wenn sie längere Zeit am Wagen auf der
Straße warten müssen, eine Decke unter die
Füße und breite eine solche auch über den
Hüden des Tieres aus. Neuerdings werden
„gefütterte“ sowie auch „gewärmte“ Hunde-
häuser hergestellt.

Geschilderter ist der „Rundfete“. Sie im Vorjahe, hat die bekannte Wiener humoristische Wochenschrift „Die Rundfete“ auf heuer ein prächtig ausgestattetes Geschenk gebracht, diesmal unter dem Titel „Wiener Rundfeste“, in vieljährigem Kunstdruck erscheinen lassen, daß jahrsreiche, künstlerisch wertvolle Illustrationen von Erich Schönpflug, Heinrich Zirnitz, Josef Danilowitsch, R. A. Wilke, Franz Bacic, E. Guss, und vorzügliche literarische Beiträge enthält. Wie nicht anders zu erwarten, beweist auch diese neueste Publikation der „Rundfete“ wieder, daß sie den Vergleich mit den besten ausländischen Konfettien nicht zu scheuen braucht. Besonders verdient die Sorgfalt der technischen Herstellung hervorgehoben zu werden, in die sich die bekannte Wiener Kunstanstalt A. Strampfer mit der großen Mädererführung und die Wiener Druckerei

Einzelne Seite des Heftes ist 12 Seiten.
Die Fassungszahl ist zum Preise
10 Heller in jeder Buchhandlung erhältlich,
der vom Verlag der "Musik", Wien,
heute 11, solange der Vorrat reicht,
verbleben.

Drahtnachrichten.

(A. L. Correspondenzbüro)

Der ungarische Kriegsminister in Wien.

Budapest, 16. Jänner. Die gestrige Anrede des ungarischen Finanzministers zu Wien hat das Gericht veranlaßt, daß Unterredung zwischen Lukacs und dem österreichischen Finanzminister Dr. Meyer erneut habe. Die Ungarische Rundschau berichtet darüber aus Budapest, daß in den politischen Kreisen der Ruckkehr wird, die glatte Erledigung der Sache durch Abänderung des Gesetzes. Dem gegenüber erfährt das "Fremde", daß eine Unterredung zwischen Lukacs und Lukacs nicht stattgefunden hat und die beiden demnach die an diese Konferenz betreffenden Kombinationen jeglicher Begründung.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 16. Jänner. Vor Übergang der Tagessitzung ergreift Abg. Gabriel Illye das Wort, um eine Verordnung des Hauses den Kroaten zu besprechen, die dahin gerichtet ist, daß die Aushebung der Immunität der ungarischen Abgeordneten ausschließlich vom kroatischen Landtag verlangt werden soll. Das Haus weist jedoch die Anfrage dem Immunitätsausschuß zu.

Sodann wird die Sanktionsvorlage weiter behandelt.

Abg. Modar Gedeon (Kossuth-Partei) tritt seiner Rede für den Beschlusshandlung seiner Partei ein.

Abg. Roland Hegedüs (Arbeitspartei) weist darauf hin, daß die gegenwärtige Vorlage eine Folge der Ausgleichspolitik der letzten Jahre ist, die auch die Koalitionsrégierung erfordert.

Hegedüs weist dann auf die verschwundene Aussicht der sogenannten Benediktischen Forderungen in Österreich und in Ungarn Redner vorwärts, sodann darauf, daß im Bánffy-Bandmann-Ausgleich die Barzahlungen sichergestellt waren. Wäre dieser Ausgleich seinerzeit so erommen worden, so hätte diese Frage nie ans zu existieren aufgehört.

Die Nacharbeit der Frauen.

Wien, 16. Jänner. Heute ist der zweite Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission des Herrenhauses über den Beschluß des Abgeordnetenhauses bezüglich des Gesetzes über das Verbot der Nacharbeit der Frauen in industriellen Betrieben erschienen. Der Bericht ist vom Reiterischen Herrenhausmitglied Egner verfasst und konkiliert darin, daß die volkswirtschaftliche Kommission auch bei ihrer letzten Sitzung zum Entschluß gelangt sei, dem Abgeordnetenhaus nicht entgegenzutreten und Abänderung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses etwa in der Richtung der Rückkehr zur ursprünglichen Regierungsvorlage nicht in Antrag zu bringen; wohl aber habe die Kommission mit großer Majorität den Beschluß gefasst, den Beginn der Wirkungen des Gesetzes mit 1. Jänner 1912 einzulegen.

Das ungarische Auswanderergeschäft.

Budapest, 16. Jänner. Wie verlautet, wird die ungarische Regierung der Hamburg-American Line (Hamburg), dem Norddeutschen Lloyd (Bremen), der Holland-Amerika-Linie (Hamburg), der Red Star Linie (Antwerpen) und der Compagnie Générale Transatlantique (Dunkirk) die Koncession zum Betriebe des ungarischen Auswanderergeschäfts erteilen.

Der Mord in Bobrko.

Triest, 16. Jänner. Die hiesige L. I. Staatsabteilung teilt uns mit: Auf einer im neueren Tageblatt erschienene Nachricht über einen Mord in Bobrko am 3. I. wird mitgeteilt, daß der an diesem Tage in Bobrko bei aufgefundenen Andreas Cendic sich wohl einige Zeit im Wartesaal dieser Station aufgehalten hatte, später jedoch den Zug verließ. Dass die Leiche im Wartesaal gefunden wurde, entspricht nicht den Tatsachen, auch wurden in den Stationsträumen keinerlei Blutspuren entdeckt. Die seitens der nicht mit Sicherheit ergebenen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Die englischen Häfen.

London, 16. Jänner. Die Kiellegung der Panzerschiffe "King George" und "Cerberus" vom verbesserten Dreadnought-Typ

wird heute in Portsmouth, bzw. Devonport erfolgen.

London, 16. Jänner. Die neue Ausgabe des Buches vom General Hamilton über die Wehrkraft enthält Mitteilungen des Admirals Sir Wilson, des ersten Lords der Admiraltät an den Kriegsminister Haldane über die Invasionstrafe von der anderen Seite der Nordsee. Wilson erklärt, daß selbst, wenn die Hochseeflotte abwesend wären, eine Verteidigung durch kleine Schiffe einen Einbruch von 70.000 Mann, der kleinste Zahl, mit der eine Invasion erfolgreich ausgeführt werden könnte, unmöglich machen würde und stellt fest, daß tatsächlich die Gefahr im Kriegsschleife nicht in einer Invasion besteht, sondern in der Unterdrückung des Handelsverkehrs und in der Verstärkung der Handelsflotten.

London, 16. Jänner. Die "Daily Mirror" protestiert in einem Leitartikel gegen die Fortsetzung eines möglichst beschleunigten Baues von Kriegsschiffen und sagt, durch langsamere Bau könnten Millionen erspart werden. Die Vollendung eines Kriegsschiffes in 18 Monaten würde gegenüber einer Bauzeit von einem Jahre eine Einsparung von 33 Prozent und die Vollendung eines Kriegsschiffes in zwei Jahren sogar solche eine von 50 Prozent ergeben.

Spanien.

Almeria, 16. Jänner. König Alfonso besichtigte die Stadt, wobei ihm von der Bevölkerung lebhafte Vorstellungen bereitet wurden. Um 7 Uhr abends reiste der König nach Madrid ab.

Madrid, 16. Jänner. Seit zwei Tagen wird ein angebliches Demissionsgesuch, welches der Generalstabchef Konteradmiral Della Puenten an den Ministerpräsidenten gerichtet hätte, lebhaft kommentiert. Eine soeben aus Amerika eingetroffene Depesche besagt, Ministerpräsident Canalejas habe vom Konteradmiral Della Puenten Ausklärung verlangt, welche jedoch erwähnt, daß das fragliche Schreiben nicht von ihm herrührte.

Madrid, 16. Jänner. Gestern abends war das Gerücht im Umlauf, daß sich die Lage in Barcelona verschärmt habe. Eine direkte Nachricht aus Barcelona liege jedoch noch nicht bis jetzt vor.

Türkei.

Soluniki, 16. Jänner. Eine starke Armautobande überfiel in der Gegend von Lutz ein türkisches Wohnhaus und drang in die benachbarten Dörfer ein, die sie plünderte. Zwei Landleute wurden von der Bande getötet und mehrere verwundet. Von allen Seiten herbeigeeilte Soldaten vertreibt die Armenen, welche dabei vier Mann verloren. Auf Seite der Sabaten wurde ein Mann getötet und mehrere verwundet.

Soluniki, 15. Jänner. Die hiesigen leitenden Kreise erhielten die authentische Meldung, die Lage in der Roja Sanaa sei sehr ernst, und der Kriegsminister habe die Mobilisierung der Kavallerie von Smyrna angeordnet. Truppen sollen so rasch als möglich nach Hodjeda transportiert werden. Die Verbindungen mit Savava befinden sich in der Gewalt der Araber.

Soluniki, 15. Jänner. Die Blätter melden, daß die wegen Beteiligung an der letzten Bewegung nach Anatolien exilierten sechs Bandenchefs begradiigt worden seien.

Soluniki, 15. Jänner. Amüsichen Nachrichten zufolge haben in der Gegend von Kerasi neuerlich erfolgreiche Kämpfe der Truppen mit den Beduinen stattgefunden.

Die Gebäude haben die Flucht ergriffen.

Die militärischen Operationen im Trizengebiete sollen in einigen Tagen beendet sein.

Soluniki, 15. Jänner. Den Blättern zufolge wurde im Marineministerium eine Kommission zum Studium des Marinaprogramms des früheren Instruktors Gamble eingesetzt. Vier Marinesoffiziere haben sich nach Frankreich begeben, um die bestellten Unterseeboote zu übernehmen.

Amerika.

Washington, 15. Jänner. Im Kongress ist ein Gesetzentwurf eingeführt worden, welcher für den Panamakanal eine Abgabe vorsieht, die nicht über 1½ Dollar und nicht unter 50 Cents per Reittonne betragen soll. **Washington**, 15. Jänner. Präsident Taft und der deutsche Botschafter Graf Bernstorff waren gestern bei der geographischen Gesellschaft zu Gast. Botschafter Graf Bernstorff sprach über das Flugwesen in Deutschland. Präsident Taft vertheidigte Pearys Anspruch, den Nordpol erreicht zu haben, und sagte, wenn Peary ein Deutscher oder Engländer wäre, hätte er schon Anerkennung und Belohnung gefunden.

London, 16. Jänner. Wie einem hiesigen Blatte aus Buenos Aires zufolge, wandern wegen des bei der anhaltenden Dürre auftretenden Unfalls in der Kalifornien-

die Landarbeiter in beträchtlicher Menge aus. Unter den Landarbeitern ist ein Ausland ausgedrochen, unter dem die Interessen der Schiffsfahrt schwer leiden.

Shelbyville, 15. Jänner. Der Vögel flüchtete gestern das Gesängnis und brachte drei Neger, die den Mord, Raub und die Gewalttätigkeit gegen weiße Frauen beschuldigt wurden.

Washington, 15. Jänner. Wie "Geological Survey" meldet, sind im westlichen Montana große Phosphateklager entdeckt wor-

den. Das Interesse und Preiswert des Sach-

wertes des Kopfsteins erhielt mir gering im Vergleich mit den Schätzungen meiner Erbildung. Fortschreitend glaubte ich von im Monatshärtungsgrad Steinen zu hören und Monatshärtungen der Decke aus und eingehen zu sehen. Gewiß wurde getrunken. Zu meiner Vorstellung sah ich die Bank vor einem herzig geklepten Rucksack und Guß mittan unter ihr, sie zu wer weiß welcher Schindat ausschwend. Diesen Menschen hielt ich für alles fähig, es gab nichts, was ich ihm nicht zugemacht hätte. Auch Weberleg hatte mich schon vor ihm gewarnt, und der kannte ihn doch. Nach vorn zu gehen und mich zu überzeugen, was da vorging, durfte ich nicht wagen. Es hätte mir überall kommen können. Es blieb mir nichts übrig, als in quälender Angst wußte abzuwarten, was kommtest jenseits. Dieses trat ich an das Oberlicht, um nach meiner Gesicht zu sehen. Die ersten Male sah ich sie, das Gesicht mit den Händen bedeckt, als ob sie weinte. Wie ich aber einmal wieder kam, lag sie lang ausgestreckt und mit geschlossenen Augen still auf der Seite, so daß ich dachte: Gott sei Dank, sie schläft nun und ahnt nicht, was ich mir ihretwillen ausstelle.

(Fortsetzung folgt)

Eingeendet.

Mizzi Lach

Karl Föllinger

Verlobte.

Dresden.

Fondopfer
als natürliches
Tafelwasser ersten Ranges
und als Heilwasser gegen die Leiden der Altorgane
und der Blase bestens empfohlen

Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

Für die Ballaison.

jetzt am Lager

Pariser Chic, Wiener Chic, La mode
parisienne, Wiener Mode &c. &c.

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Im Monte Paradiso in der verlängerten Admiralstraße sind mehrere Bungalows zu 3 Kronen per Quadratmeter zu verleihen. Anschrift bei Andreaskirche, Holzdepot vis-à-vis Begegnungsstätte, Tramwayhaltestelle.

Ein Barber-Salon und eine Werkstatt zu verleihen. Politecno 204 (Görlitz).

Kinderhäuschen aus seinem Hause, der deutschen, italienischen und französischen Sprache mäßig, wünscht in einem Gejämpe oder bei besserer Familie unterzutreffen. Ggf. Anträge an die Administration.

Kinderhäuschen, 20 Jahre alt, wird für die Feiertage zu einem zweijährigen Kind gebucht. Hotel Riviera.

Ein junger Jagdhund (ferma caccia), 9 Monate alt, bereits abgerichtet zum Transport zu verleihen. Nähe des S. Martino 26, 1. Stock.

Ein Futter ist zu verleihen. Via Tortini 24, 1. Et.

Lebhabter! Ich bringe hiermit dem p. t. Praktikum zur Kenntnis, daß ich die bestens geeignete Radmühle-Lebhabter täglich frisch am Lager habe. Preis per Kilogramm Kronen 3.60. Wirtschaftlich! Preis! Via Campomartio.

Wohlfühltes Zimmer zu vermieten. Via Seleggi 28, 1. Stock.

Herrschaffthaus mit Garten, entfällt 2 große und 1 kleine Wohnung, auf das Solide, requirierte und modernisierte gebaut, in günstiger Lage, Nähe dem Marinemuseum, der Marinestadt und der Kanzleihalle, zu verleihen. Adresse in der Administratio-

Hotel de la Ville (Graz).

Ein kleiner Empfang sucht sofort ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Via Oberer Graben 12. B. & C. an die Administration.

Kinder und Studenten, nur mit guten Geschäftsmöglichkeiten, können hierauf aufgenommen werden.

Ein kleiner Laden, 12 Personen, 2 B. & C. in der Administratio-

Ein kleiner Laden sucht gut eingehängt, ist wegen seiner kleinen Größe zu verleihen. Werte in der Administratio-

Ein kleiner Laden sucht zu verleihen mit Post. Werte in der Administratio-

Ein kleiner Laden, Werte zu verleihen. Werte in der Administratio-

Wer ist so gütig und lebt einer intelligenten 30jährigen Person 60 Kronen gegen hohe Zinsen und Ratenzahlung? Zuschriften erbeten unter „Plicht“. Hauptpostleger.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Via Muzio 33. 117

Silbernes Zimmer, hier fremd, wünscht Bekanntschaft mit älterem Herrn. Briefe erbeten unter „Schwanzglein“, Postamt III Pola. 113

Möbliertes Zimmer, mit Aussicht auf Meer, an Glasermeister. Via del Mercato 11 (Eingang Largo Porta del Torchio 1). 121

Imperatori. Fünf Kaiserlieder von Enrica von Handel-Mazzetti. Mit fünf Bildnissen im Kunstdruck. R. 1.20. 27 Brottätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Moderne Kapitalsverwertung. Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahressinkommen mit Aussicht jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer Leibrente. Eine 65jährige Person erhält z. B. für K. 10.000 Einlage von der Sparkasse an Zinsen 3.5% = K. 350 jährlich hingegen Lebrente 10.6% = K. 1063 jährlich sohin ein mehr als dreifaches Jahresinkommen, wann der Vertrag abgeschlossen wird bei derlebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft

DER ANKER"

Wien I., Hoher Markt 11 (Ankerhof). Stand Ende 1909: Gesamtkapital: K. 185.000.945.68. Versicherungskapital: K. 572.938.765.19 Versicherungskapital: 1.311.979.13 Kronen Jahresrente: 19 Die Gesellschaft übernimmt auch aller Art Lebens- und Auto-Steuerversicherungen. Auskünfte erteilt bereitwillig in Pola. Rudolf Exner, Spediteur, Via Barbacani.

Große Auswahl
Sparherde, Ofen, Petroleumöfen und Gaskocher. Ükkasionspreise.

Giovanni Pauletta

En gros-Niedertage von Eisen-, Stahl- und Metallwaren, und Glasscheiben mit recapito

Piazza Port'Aureo. 478

Geflügel! Fleisch! Butter!

Franco überall per Nachnahme, alles per 5 Kilogramm: 1 Schmalzgans oder 3-4 Enten, Poulets oder Suppenhühner, zart, speckig, frisch geschlachtet, gerupft K. 6.50; Ochsen- und Kalbfleisch, frisch, hinter K. 6.—; Kühlheim-Naturbutter K. 10.50; jetzt schon fleißig eierlegende Hühner, italienische Rasse, 1910 Frühjahr, beliebiger Farben garantiert lebende Ankunft, franco überall: 3 Stk. mit Hahn K. 7.—; 6 Stk. mit Hahn K. 14.—; 12 Stk. mit Hahn K. 24.—

B. Margules, Buczac. 40

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohentein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 38

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Serbia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiringe, Bett-Schlafzonen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnallen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“ Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten.

„Zonenbazar“ C. Kovacs
Via Giulio Nr. 5



„OLLA“-Gummi ist zu haben in Apotheken, Drogheria, Salinen, Druggists, etc. — Zwei Sorten: „V. 1“ und „V. 2“ Kollektionen für sortierte K. „OLLA“-Gummilist vom 2000 Acre das Verlässlich empfohlen. — Siehe dazu, dass Ihr Liebster Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preise gratis von „OLLA“-Gummi-Zentrale Wien, II. 333 Praterstr. 57. — Hauptdepot: „Histria“ POLA.

Preiselbeeren
naturrell (ohne Zucker)
eingesessen, 5kg-Kübel
frische K. 5.—
Josef Seidl
Grenzg. I., Histria

General Depot

des wegen seines hohen Lithion- und Natrongehaltes als **Kur und Tafelwasser** weltberühmten

Klösterle natur. alkal. Sauerbrunn

von Klösterle bei Karlsbad in Böhmen für den Bezirk Pola sofort an kreditfähige gut eingeführte Firma zu vergeben.

Alleinverkauf. Reichliches diverses Reklamematerial, Annonsierung, Mauerplakatierung und große Bahnhofstafeln, Probeflaschen etc. gratis.

Junior-Chef bereist in den nächsten Tagen den Bezirk und wird gebeten, gef. Angebote umgehend unter „Klösterle 5000“ an die Administration dieses Blattes abzugeben. 39

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinstes französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hoflieferant: I. M. Kaiser v. Österreich, u. Könige v. Ung., Könige v. England, Könige v. Portugal, Könige v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Könige v. Bayern, Könige v. Schweden, Könige v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Großherzog v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die grösstmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die

Kaufkräftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutschätzenden Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut plaziert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, Pola, Piazza Carli 1, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Jede Anzeige
übernimmt Sof. Stumpf, Piazza Carli 1.

UHREN & GOLDWAREN
Vertrauens-Artikel,
die man nur bei einem zuverlässigen,
als reell bekannten Fachmann
kaufen soll.

Erprobte Fabrikate

UHREN

Taschen-Uhren
Zugleich Werk.
Taschenuhren in Stahl, Nickel,
Silber, Tuile und Gold.
Größte Auswahl
von K. 10. aufwärts.
Uhrketten
Hochwertige Uhren, ohne Kette und
Qualitätsketten. In keine Kette zu setzen. Solche
sind den größten Preis ausgestellt.

Airuhren sind die
besten Uhren.

UHREN

Zimmer-Uhren
Stylische Formen. Prächtige Geschäftszimmer.
Von K. 52 aufwärts. Pendeluhr, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag, Schiffsuhr, Küchenuhren, Wecker- und Standuhren etc.

Goldwaren
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger,
Manschettenknöpfe, Kravattenmappen,
Cigaretten-Etui, Goldene Ringe, Verlobungsring, Trauringe in edelster Ausführung.

Für Pola nur bei
EMIL F. UNTERWEGER
VIA SERGIA 65